

## Gerüst kippt auf Bahnlinie

**Obwalden** Der Wind brachte gestern früh den Fahrplan der Zentralbahn durcheinander. Ein Baugerüst bei der Firma Nahrin nördlich des Bahnhofs Sarnen Nord war in der Nacht auf Donnerstag auf die Gleise der Zentralbahn gekippt und hatte die Fahrleitung und eine Blinklichtanlage beim nahen Bahnübergang beschädigt. Zwischen Sarnen und Kägiswil musste der Strom der Fahrleitung abgestellt werden, damit sie repariert werden konnte. Dies hatte Zugausfälle und Verspätungen zur Folge. Gegen 10 Uhr normalisierte sich der Zugverkehr wieder, wie die Zentralbahn auf Anfrage mitteilte.

Auch die Titlisbahnen waren vom Wind betroffen. So blieben die Gletscherpisten gestern den ganzen Tag geschlossen. «Der Ice-Flyer und der Gletscher-Skilift fuhren nicht. Von Trübsee bis Stand mussten wir die Gäste mit der Pendelbahn anstelle des Titlis-Xpress befördern», sagte Mediensprecher Peter Reinle auf Anfrage. Ein solches Ereignis komme mehrmals im Winter vor. (map)

### Hinweis

Mehr zum Sturm auf Seite 24.

## Strecke abspulen für die Berghilfe

**Sachseln** Morgen Samstag findet zum dritten Mal der Sponsorenlauf der anderen Art in Sachseln statt. Beim «FundRace» können Läufer auf einer 10-Kilometer-Runde (Bahnhof Sachseln, Flüeli, Camping Sarnen, Sachseln) Geld sammeln für die Schweizer Berghilfe. Für Kinder gibt es eine 2 Kilometer lange Strecke. Alle Teilnehmer organisieren so viele Sponsoren, wie sie möchten, die pro Kilometer einen Frankenbetrag zusagen. Prominente Teilnehmerin ist Fränzi Inauen, die aktuelle Marathon-Schweizer-Meisterin, Luzern-Marathon-Siegerin in diesem Jahr und mehrfache Mountainman-Siegerin. (pd)

### Hinweis

Anmeldung vor Ort, Start ab 10 Uhr. Die Runde kann mehrmals gelaufen werden und ist bis 20 Uhr geöffnet. Alle Infos unter [www.fundracing.org](http://www.fundracing.org).

## Demnächst

### Weihnachtskonzert des Stiftschors

**Engelberg** Das Weihnachtskonzert findet am **Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr**, in der Klosterkirche statt. Das Konzert steht unter dem Motto «Laudate Dominum – Lobt den Herrn». Der Chor singt die bekannte Vertonung von Mozart und lässt seinen Zeitgenossen Haydn zu Wort kommen mit einem Chorsatz aus seinem Oratorium «Die Schöpfung». Stiftschor und Solisten werden begleitet von einem Ad-hoc-Orchester. Eintritt frei, Kollekte.

# Bis in schwindelnde Höhen

**Sachseln** Ab Januar übernimmt Hansheini Dillier von Vater Heini die Geschäftsführung der rollenden Werkstatt Kran AG. Der Senior ging vor 26 Jahren noch mit einem ausgebauten VW-Transporter «auf die Stör».

### Marion Wannemacher

marion.wannemacher@obwaldnerzeitung.ch

Die rollende Werkstatt Kran AG ist in ihrer Betriebsgrösse in der Zentralschweiz führend. Ihre Mitarbeiter, darunter hauptsächlich ausgebildete Mechaniker und Elektriker, sind darauf spezialisiert, auf bergigem Gelände oder auf engen Baustellen den richtigen Kran zu montieren. Die Firma arbeitete an Baustellen in der Lopperfelswand, bei der Stanserhorn-Cabriobahn oder am Bürgenstock. Aktuell ist sie auf dem Schneehüenerstock (2650 Meter) beim Bau der Verbindungsbahn Andermatt-Sedrun mit zwei Kränen vertreten. «Wenn ein Bauunternehmen seine Kräne schon eingesetzt hat oder nicht über den richtigen verfügt, mietet er zu», erklärt Juniorchef Hansheini Dillier.

Er wird die Geschäftsführung ab Januar aus den Händen von Vater Heini zusammen mit seinem Stellvertreter Marco Rohrer übernehmen. Insgesamt 180 Kräne gibt es mittlerweile im Unternehmen, «von Smart bis Ferrari», erklärt Hansheini Dillier schmunzelnd, «von 16 bis 75 Meter Auslegerlänge.» 25 Mitarbeiter sind im Betrieb beschäftigt.

### Als Einmannunternehmen von Baustelle zu Baustelle

Vor 26 Jahren hat Heini Dillier als Einmannunternehmen mit einem für Reparaturen ausgebauten VW-Kleintransporter angefangen. «Auf die Stör gehen»



Heini und Sonja Dillier (links) übergeben die Geschäftsführung per Anfang Jahr an Sohn Hansheini und Tochter Julia.  
Bild: Corinne Glanzmann (Sachseln, 12. Dezember 2017)

### «Man kommt nie in einen Alltagstrott, das macht den Tag interessant.»

### Hansheini Dillier Neuer Geschäftsführer der rollenden Werkstatt

hiess das früher, klärt der heute 62-jährige auf. Nach 14 Jahren als Werkstattchef in der Sachslers Bauunternehmung Carl Garovi wollte er sich selbstständig machen und gründete die Einzelirma «Heini Dillier rollende Werkstatt». Auf Baustellen in Obwalden machte er Reparaturen an Baumaschinen, Nutzfahrzeugen und Lastwagen. Seine Frau Sonja hielt ihm mit der Büro- und Verwaltungsarbeit den Rücken frei.

Irgendwann kamen Anfragen für Kranmontagen aus Obwalden und aus der ganzen Zentralschweiz. Ein weiterer Mitarbeiter

musste her. 1996 wurde ihm die Baustellenwerkstatt der Tunnelbaustelle Wijer der Umfahrung Sachseln zum Kauf angeboten. Dillier wog ab und sagte zu. Damals arbeiteten in seinem Betrieb zwei weitere Mitarbeiter, ein Lehrling (der erste Baumaschinenmechaniker im Kanton) und seine Frau. Der Aufbau der neuen Werkhalle auf dem frisch erworbenen Land wurde häufig an den Feierabenden bewerkstelligt. «Als ich mit Sonja in der leeren Werkstatt stand, wusste ich, jetzt wird es nicht mehr nur rollen. In diesen Räumen muss gearbeitet

werden.» Dillier übernahm die Regionalvertretung für eine Baumaschinenfirma aus Zollikofen.

Punkto Kräne entwickelte sich sein Geschäft auch weiter: «Angefangen haben wir mit Occasionskränen, die wir aufbereiteten und weitervermieteten.» 1999 gründete er mit Partner Hans Rieder aus Meiringen und Sonja Dillier die rollende Werkstatt Kran AG. Nach einem gesundheitlichen Tiefschlag vor fünf Jahren zog er die Konsequenz und verkaufte die Geschäftstätigkeit der Heini Dillier rollende Werkstatt an deren Geschäftsführer und Werkstattchef.

An der Nachfolgeregelung hat er «riesige Freude». Tochter Julia wird dem Bruder als Leiterin Verwaltung und Rechnungswesen zur Seite stehen. Juniorchef Hansheini, der seinen Beruf von der Pike auf als Baumaschinenmechaniker gelernt hat, hat sich vor allem eins vorgenommen: «Das Unternehmen im bisherigen Sinn weiterzuführen.» Mittlerweile obliegen ihm die Planung der komplexen Baustellen, die Disposition und Arbeitsvorbereitung. «Der Preisdruck heute ist grösser, die Vorlaufzeit kürzer. Sofort nach Besichtigung muss der Kran zum Teil bereits gestellt werden», erklärt er die heutigen Herausforderungen. Bange macht ihn das nicht: «Ich kenn es ja», sagt er schmunzelnd. Der 28-Jährige ist mit Begeisterung im Geschäft: «Es gibt immer Herausforderungen, das macht den Tag interessant.»

## Ich meinti

# Vorweihnächtliche Gehirnwäsche

**Schneeflocken wirbeln durch den abendlichen Dezemberhimmel.** Auf dem Adventskranz brennt schon die zweite Kerze, und der heimelige Duft von Mandarinen, Lebkuchen und Guetzi erfüllt die Stube. Eine wundervoll vorweihnächtliche Stimmung. Eigentlich! Nur: Jetzt kommt jemand auf die verheerende Idee, den Fernseher einzuschalten. Und null Komma plötzlich wird man einer unseligen Gehirnwäsche unterzogen.

**Schriller noch und lauter als das Jahr hindurch schreit mir der Verkäufer vom MediaMarkt** – der doch gemäss eigenem Versprechen «nicht blöd ist» – in die Ohren. Weil Weihnachten auch elektronisch in Riesenschritten naht und die Mittel ihren Zweck heiligen sollen, lässt er zu allem Überfluss noch drei Blockflöten quietschen. So etwas von unpassend. Ja richtig «blöd» ist der! Sekunden später tröstet mich ein artiges blondes Kind, das

gerade «guetzlet». Schön! Endlich eine traute, weihnächtliche Werbeidee. Doch schon schnaut die Mutter das Mädchen an, weil es die Teigränder un sauber aussieht. Und wie das Kind ihr entgegenhält, «Grosi» habe versichert, dass es sich trotzdem freue, sagt doch die Mutter tatsächlich: «Glaub' mir, si hed glogä!» Was mir «Galaxus» mit der Devise «Wir haben die Produkte, du das Leben» andrehen möchte, wird mir ewig ein Rätsel bleiben. Produzieren die etwa gar weihnächtlichen Familienkutsch? Noch während ich überlege, überbietet die Konkurrenz den Stuss gar noch: Bei «Siroop» quillt und spritzt es nämlich aus zig hübschen Päcklein. Rosa und klebrig ist der Saft. Wenn die Beschenkten bei dieser ganzen Sauerei auch noch vor Vergnügen quietschen und ausflippen, packt mich das nackte Grauen. Beinahe wie früher, wenn Mitschüler mit den Fingernägeln über die Schiefertafel fuhren.

**Nur weg vom Bildschirm!** Auf ins noch echt weihnächtliche Dorf. Doch die Werbung hat ihr Ziel erreicht. Auf Schritt und Tritt verfolgt sie mich. Blinzelt mir jemand durch Brillengläser freundlich zu, erwarte ich auch schon, dass er oder sie für «Fielmann» zu schwärmen beginnt. Und ist dies nicht der Fall, taucht hinter den Gläsern sicher Bernhard Russi als «Visilab-Weihnachtsmann» mit Prozentversprechen auf. Ein Glück nur, dass wenigstens Lara Gut zurzeit wieder Besseres zu tun hat. Lege ich dann irgendeine leckere Speise in den Warenkorb, ertönt in meinen Ohren auch schon die mahnende Stimme: «Suisse Garantie, da lueg i druf!» Oh je, der Grana Padano kommt aus Italien! Und später, wenn ich draussen im Regen unter dem Gewicht meiner Einkäufe ächze, höre ich hinter mir eine spöttische Stimme: «Schwär schleppisch geschter gsi. Loogisch!» Ja, was ist denn da logisch? A propos: Ausgerechnet jetzt fällt mir ein Kratzer auf der Windschutz-

scheibe auf. Und schon plagt mich der Ohrwurm: «Carglass repariert, Carglass tusch tusch» oder so ähnlich ...

**Das weihnächtliche Dorf vermag den Schaden, den die Gehirnwäsche bei mir angestellt hat, auch nicht zu beheben.** Vielleicht komme ich draussen in der Natur zur Ruhe. Doch kaum bin ich im Wald, erscheint vor meinem geistigen Auge der Outdoor-Experte von SportXX, und augenblicklich vergehe ich vor Mitleid mit dem armen Kerl. Und weil nicht einmal der Slogan «Schöffel – Ich bin raus» hält, was er verspricht, bleibt mir nichts anderes mehr übrig, als mich – nach dem Motto «Bico – für ä tüüfä gsunde Schlaaf» – unter die Decke zu verkriechen. Doch oh weh: Kaum tu ich die müden Augen zu, erscheint vor mir das unbeugsamste aller gutschweizerischen Werbe-Gespenster: Vierschrötig und mit jeder Menge Federn «vo tootä Täär», lädt es mich dazu ein, «zuä z

luäge», wie es Daunenduvets und -kissen herstellt! Allein die Vorstellung, dass sich diese Gehirnwäsche nach Annahme der sogenannten No-Billag-Initiative noch verdoppeln oder verdreifachen würde, ist für mich ein wahrer Horror. Zur Warnung habe ich – auf Obwaldnerdeutsch – einen Anti-Werbegespräch kreiert: Wenn äinisch ganz äläi der Märt regiärd, gsäächisch und gheertisch de blooss nu was rändiärd!



**Romano Cuonz**  
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Romano Cuonz, Journalist und Schriftsteller aus Sarnen, äussert sich an dieser Stelle abwechselnd mit anderen Autoren zu einem selbst gewählten Thema.

## Nidwaldner Obwaldner Zeitung

**Herausgeberin:** Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: [leitung@lzmedien.ch](mailto:leitung@lzmedien.ch).

**Verlag:** Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Leserkontakt; Stefan Bal, Werbemarkt.

**Ombudsman:** Rudolf Mayr von Baldegg, [r.mayr@baldegg.com](mailto:r.mayr@baldegg.com)

**Publizistische Leitung:** Pascal Hollenstein (pho).

**Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt):** Markus von Rotz (mvr, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, Stv. Redaktionsleiter); Philipp Unterwiesing (up, Leiter Büro Sarnen); Franziska Herger (fhe); Matthias Stadler (mst); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

**Chefredaktion:** Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

**Redaktionsleitung:** Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reportagepool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

**Ressortleiter:** Kari Kälin (kka, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans

Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

**Adresse Nidwaldner Zeitung:** Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans. Redaktion: Telefon 041 618 62 70, E-Mail: [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch). Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch)

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, [leserservice@lzmedien.ch](mailto:leserservice@lzmedien.ch).

**Billetverkauf:** Telefon 041 618 62 70.

**Adresse Obwaldner Zeitung:** Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen. Redaktion: Telefon 041 862 90 70, E-Mail: [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch), Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [leserservice@lzmedien.ch](mailto:leserservice@lzmedien.ch)

**Anzeigenverkauf:** NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: [inserate@lzmedien.ch](mailto:inserate@lzmedien.ch).

**Technische Herstellung:** LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

**Abonnementspreis:** 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.